



Stahlrad Laatzten von 1897 e.V.

www.stahlradlaatzten.de



Stahlraddepesche

Die Vereinszeitung

Sonderausgabe

Herausgeber:

Stahlrad Laatzten von 1897 e.V.

Alte Rathausstr. 12

30880 Laatzten

Redaktionelle Verantwortung:

Thomas Hebecker

Email: Presse.Stahlradlaatzten@gmx.de

Internet: www.stahlradlaatzten.de



Eine Sonderausgabe der Stahlraddepesche? Warum? Was ist passiert?

Eigentlich ist alles wie immer...für verrückte Ideen können wir uns ja herrlich begeistern und so hatten wir uns dazu entschlossen, beim 24h Radmarathon um den Brelinger Berg am 20. und 21.06.2015 zu starten.

Keiner von uns (außer Uli) hatte eine Ahnung davon, wie hart es werden würde, was an Vorbereitung notwendig wäre, wie man 24 Stunden fährt...aber wir hatten Lust darauf und waren voller Tatendrang.



Der 24 Stunden Radmarathon um den Brelinger Berg fand 2015 zum zweiten Mal statt. Es handelt sich um eine sehr familiäre, nichtkommerzielle Veranstaltung ohne abgesperrte Straßen, Vollverpflegung und Finisher-Shirts. Aber garantiert mit jeder Menge Spaß! Teilnehmen konnte jeder, der Lust auf eine private Radausfahrt über diese lange Zeit hatte...Und die hatten wir ☺

Wir, das waren Janina, Johanna (die Gute-Laune-Fee), Arne, Uli, Nico, Tom, Molla, Sven, Lennart, Martin (der immer noch kein „Stahlradler“ ist) und ich.

Auf den folgenden Seiten bekommt ihr einen kleinen Einblick in dieses Event, unser Team, Freud und Leid und was sonst noch dazu gehört. Es hat einen unglaublichen Spaß gemacht, mit diesen verrückten Jungs und Mädels an dieser Veranstaltung teilzunehmen und Martins Worte beschreiben wohl am besten die Gefühlslage...

„...Erinnere mich daran, dass ich so etwas nie wieder tun werde!!!...“

Und einen Tag später:

„...Thomas, vergiss, was ich gestern gesagt habe...ich bin beim nächsten Mal auf jeden Fall wieder dabei!!!...“

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen dieser Sonderausgabe.

Thomas Hebecker



Die Vorbereitung

Bei unseren regelmäßigen Trainingsausfahrten sieht man sich zwar immer wieder in wechselnder Zusammensetzung und spricht auch viel miteinander, ist aber nach der Runde doch recht schnell wieder in alle Himmelsrichtungen unterwegs, um nach Hause zu kommen, eine Dusche oder ein Stück Kohlehydrate zu erhaschen.

Eine 24stündige Veranstaltung ist da etwas komplett anderes...etwas, das über das gemeinsame Fahren hinaus viel mehr Einblicke in die Menschen gibt, die sonst als "Stahlradler mit nem 30er Schnitt" über einen Kamm geschoren werden.

Hier haben wir im Vorfeld zusammen gegessen, gemailt, ge"whatsapp"t, geplant, geträumt und gefiebert.

Wir trafen uns sogar an einem herrlich lauen Abend bei einem leckeren Spanier, um bei gutem Essen und Sportgetränken im Garten - mit Blick auf den Park der Sinne - das Paket zu schnüren und den Plan der Teilnahme zu finalisieren.

Wer besorgt was, wer hat dies, wer ist wann vor Ort, wer kann was von A nach B transportieren, wer kann wen mitnehmen?...alles wurde „festgezurr“ und der große Tag konnte kommen...

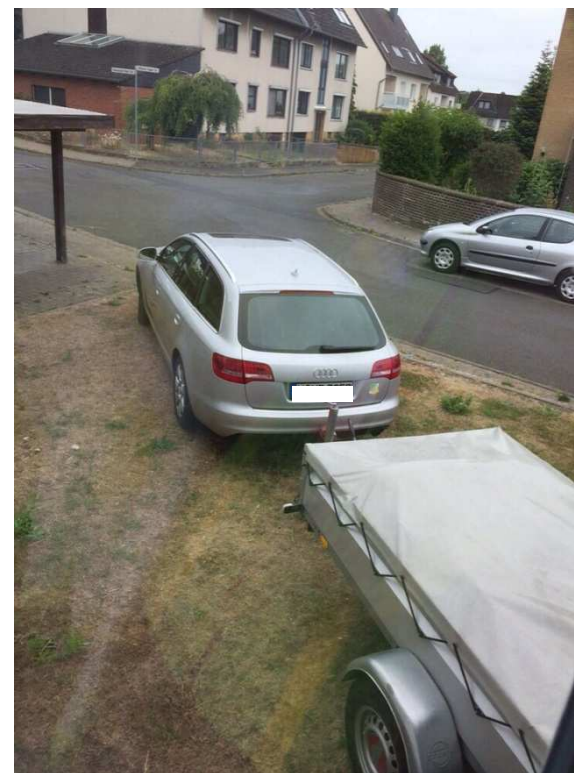
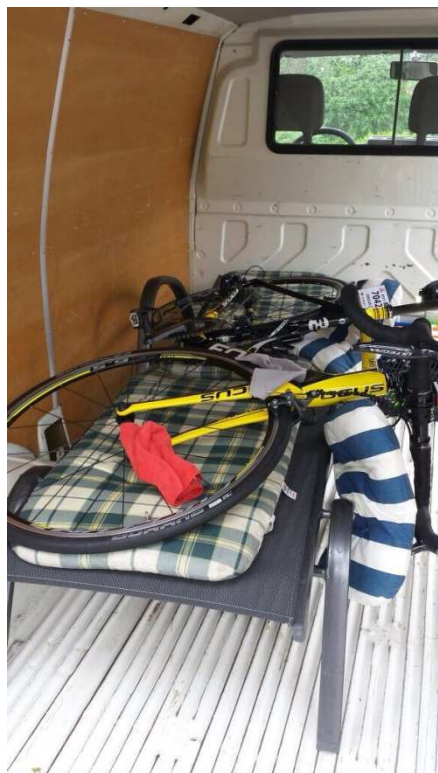


Die Vorbereitung

Am Samstag Morgen wurden dann Fotos verschickt, wo ein auf heißen Kohlen sitzender Stahlradler sein Müsli bereits verputzt hatte - in komplettem Renndress!!!

Die Anreise und das Aufbauen hatte er wahrscheinlich bereits ausgeblendet und schon auf den 24 Stunden Rennmodus-Tunnelblick geschaltet.

Na wenigstens ist er, wie die anderen auch, mit dem Auto angereist, mit zum Teil vollbeladenen Transportern und Hängern...





...aber halt – einer ist doch mit dem Rad gekommen ☺





Pünktlich um 10 Uhr stand eine Mannschaft in Brelingen bereit, die vor Kraft nur so strotzte.

Es war toll, wie sofort klar war, dass wir ein Team sind, auch wenn einer ein rot/weißes Trikot trägt (ist aber wohl nur wegen der Farben und weil es eben zum Rad passt. Im Herzen ist er grün/gelb).

Ein Gewusel begann, alle Autos wurden ausgepackt, Hänger hin und her geschoben, Kabel verlegt und Verpflegung verstaut und nach noch nicht mal einer Stunde standen wir vor einem Lager, das seines gleichen sucht und selbst den Veranstalter in großes Staunen versetzte!



Alle haben mit angefasst und keiner war dabei, der sich lieber um seine Vorbereitungen gekümmert hat! Tolles Team!





Unser Team im Einzelnen:

Lennart sah ein wenig müde aus, aber er trat schließlich auch nicht einmal 24 Stunden nach einer Prüfung für das Sportstudium, die für einen normalen Sportler kaum zu schaffen ist, mit Muskelkater und leichten Ermüdungserscheinungen an. Respekt dafür Lennart!

Dann Arne, Janina, Johanna und der schon obligatorische Hänger...völlig entspannt und gut gelaunt hatten sie alles dabei, was woanders keinen Platz mehr hatte...und haben zur Unterstützung gleich noch die Familie und das absolute Highlight der Veranstaltung – den Feuerkorb - mitgebracht.

Nico und Tom konnten es kaum abwarten aufs Rad zu kommen und endlich Runden zu drehen. Tom hatte im Vorfeld schon einen Plan erstellt, welches Zelt wo zu stehen hat, während Uli – in sich ruhend und lächelnd – auf seine Erfahrung baute und wahrscheinlich über uns „Novizen“ schmunzeln musste.

Molla (ebenfalls mit großem Anhänger angereist) packte eine komplette Bar – inklusive Beleuchtung – aus und hatte sich im Vorfeld fürs Buffet zuständig erklärt. Ich kann euch sagen, das war ein Traum...ansonsten sprach er eigentlich nur von den bevorstehenden 500 km ☺...

Martin war eigentlich wie immer – trotz des HRC-Trikots – fester Bestandteil der Stahlradtruppe und wird sicherlich irgendwann „Zwangsadoptiert“.

Sven machte einen sehr fokussierten Eindruck und ließ sich von der Hektik drum herum überhaupt nicht beeindrucken und ich war einfach nur gespannt, was mich erwarten würde...



Der Start

Um 12 Uhr war nach kurzer Ansprache, mit noch kürzerer Streckenbeschreibung - "immer rechts abbiegen" – der Start.





Der Start

Noch schnell ein „Teamfoto“ der Stahlradler und schon ging es auf die Strecke...





Der Marathon...und sie fahren und fahren und fahren...





Ordnung muss sein...damit keiner verloren geht und wir immer den Überblick hatten...





Pausen gab es natürlich auch...Essen, Trinken, Aufwärmen...



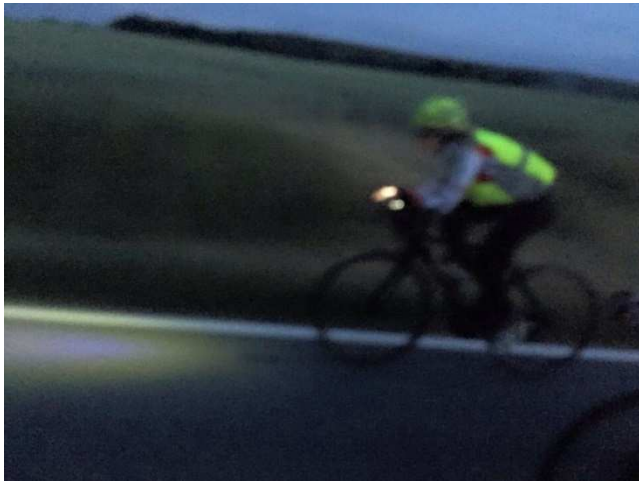


Und dann hieß es wieder: weiter, weiter, weiter...auf einer tollen Strecke...





Auch in der Nacht...zumindest für die ganz Harten...der Rest wärmte sich am Feuer oder versuchte ein wenig zu schlafen...



Nico und ich hatten gegen 23:00 Uhr jeweils die 200 km voll und wollten nun ein paar Stunden schlafen. Arne, der eigentlich weiter fahren wollte, wurde von einem „Plattfuß“ gestoppt und Molla versuchte einfach durchzufahren...und schrieb dazu:

„...Wir haben dann ein paar Runden geplaudert, ein paar Runden Musik gehört und in den Pausen am Feuer die arschkalten Gliedmaßen erwärmt. Jede Runde kam ein weiteres Kleidungsstück hinzu, bis wir verpackt waren wie Beduinen.“

So ging es durch die Nacht, bis gegen 3 Uhr ein hochmotivierter Arne aus dem Bett gekrochen kam. Das passte gut, wir haben gerade unsere Pause begonnen und als er fertig war, konnten wir zu dritt die weitere Reise antreten...“



„...Mit Arne ging es sehr gut und ich habe mich geärgert, das ich die ganze Nacht mit Jeremy nebeneinander her gefahren bin, anstatt mal etwas Windschatten zu spenden oder zu genießen. Blöd von uns, aber das war wohl Tribut an die Müdigkeit, da arbeitet eben auch das Hirn auf Sparflamme.

Es begann zu dämmern und die Lebensgeister kehrten zurück. Im Laufe der Nacht mogelten sich immer mehr Kilometer auf meinen Tacho, so dass ich die 300 km gar nicht miterlebt habe und plötzlich eine 4 vorne stand.

Um 8 Uhr gab es Frühstück, davor haben von 6:30 Uhr an Thomas, Nico und Lennard, sowie ein mir unbekannter Fahrer, Arne und mich begleitet. In so einer Gruppe vergeht die Zeit natürlich wie im Handumdrehen! Der Unbekannte hatte zu seinem Übergewicht sogar noch Humor und konnte fast die ganzen 50 Kilometer mithalten...aber eben nur fast...

Um 8:45 Uhr, nach drei Nutellabrötchen, 500g Milchreis und 2 Kaffee im Magen begann ich meinen Plan zu vollenden... ungefähr zum selben Zeitpunkt hatte Arne seinen Plan beerdigt...Nico war für drei Runden mein Begleiter und dann bog er ab.

Mir blieben noch 3 Runden zum 500er Ziel und ich beschloss es ohne Pause zu fahren, da die Zeit doch recht eng wurde.

Also Musik in die Ohren und durchhalten.

Das ging alles gut und ich befand mich auf den letzten Kilometern vor der finalen Runde, da kam wie ein Torpedo der Arne von hinten angeschossen, am Berg hat er mich eingeholt und das schreiender Weise...sorry Arne das ich nichts gehört habe, aber die Böhsen Onkelz haben so einen Krach in meinen Ohren veranstaltet.

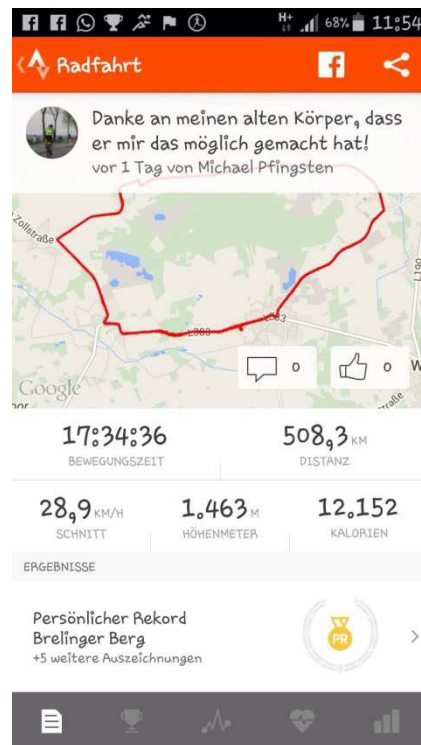
Der Gute hat beschlossen mich auf meiner letzten Runde zu eskortieren...ein fettes DANKE dafür...denn auch er hatte schon deutlich über 400 km in den Beinen und brauchte nicht mehr zu fahren, da sein Ziel zeitlich nicht mehr zu schaffen war.

Arne hat ein ganz banaler Plattfuß in der Nacht das Ziel von 500 km versaut, denn Kraft hatte er noch im Überfluss...“



„...dann war es 11:45 Uhr und ich hatte die 30 Runden geschafft...in Wirklichkeit waren es 508 km!

Ein tolles Gefühl sage ich Euch...Allerdings hätte ich das wahrscheinlich auch bei 300, 400 oder jeden anderen Zahl gehabt, nur leider oder jetzt auch zum Glück hat mir einer diese 500 in den Kopf gemeißelt...“



Molla, das war eine unglaubliche Leistung von dir und dem ganzen Team!!!

Zum Gratulieren kam dann sogar noch Renè vorbei, der kurz vorher bei der VeloChallenge auf den 10. Platz gefahren war!!!



Das Ergebnis der Stahlradler: ...über 2.800 Kilometer...geschafft, erschöpft, aber glücklich und zufrieden...

	Strecke	Pause	Schlaf
Martin	20		
Molla	30		
Sven	14		
Arne	28		
Uli	24		
Lenhart	21		
Nico	78		
Thomas	15		
Tom	7		



Ein unglaubliches Team...in 24 Stunden haben 8 Stahlradler den Brelinger Berg 171x umrundet (~2850 km). Die einzelnen Teilnehmer von uns absolvierten jeweils 14 bis 30 Runden. Es war eine einmalige Erfahrung an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen. Wirklich sehr gefreut haben wir uns auch über die Motivationsfördernden Besuche von Daniel, Daniela, Winni, Tim, Henry, Friedrich, Andreas und René.

Danke an alle fleißigen Helfer, Organisatoren und Mitstreiter für diese fantastische Event!





...das letzte...

So liebe Stahlradlerinnen und Stahlradler, das war die Sonderausgabe unserer Depesche für das 24h Event in Brelingen. Ich hoffe, dass sie euch gefallen hat.

Bitte nutzt für kritische Anmerkungen, für Anregungen und Wünsche, gern auch für Lob und Tadel die folgende Email-Adresse:

Presse.Stahlradlaatzten@gmx.de

Thomas Hebecker



Impressum

Geschäftsführender Vorstand:

Friedrich Schleenbecker,	1. Vorsitzender
Bodo Gumboldt,	2. Vorsitzender
Ingrid Brückmann,	Kassenwartin

Verantwortlich für die journalistisch-redaktionell gestalteten Angebote gemäß § 5 TMG:

Thomas Hebecker, Alte Rathausstr.12, 30880 Laatzten
Presse.Stahlradlaatzten@gmx.de

Bei Querverweisen (Links) handelt es sich allerdings stets um "lebende" (dynamische) Verweise. Der Stahlradverein Laatzten hat bei der erstmaligen Verknüpfung zwar den fremden Inhalt daraufhin überprüft, ob durch ihn eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Er ist aber nach dem Gesetz nicht dazu verpflichtet, die Inhalte, auf die er in seinem Angebot verweist, ständig auf Veränderungen zu überprüfen, die eine Verantwortlichkeit neu begründen könnten. Erst wenn er feststellt oder von anderen darauf hingewiesen wird, dass ein konkretes Angebot, zu dem er einen Querverweis bereitgestellt hat, eine zivil- oder strafrechtliche Verantwortlichkeit auslöst, wird er den Verweis auf dieses Angebot aufheben, soweit ihm dies technisch möglich und zumutbar ist.

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE58 25050180 0003 011780
BIC: SPKHDE2HXXX

Steuer-Nr.23/210/01237

Amtsgericht Hannover VR 3727